



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Geschäftsbericht

2011

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Behandelte Abwassermenge gesunken**

Gegenüber dem Vorjahr ist die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge aufgrund deutlich geringerer Niederschlagsmengen von 5,801 Mio. m³ auf 5,047 Mio. m³ erheblich gesunken.

Klärschlammmenge leicht gestiegen

Dagegen stieg die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge geringfügig von 9.133 t auf 9.166 t durch leicht erhöhte Schmutzfrachten gegenüber dem Vorjahr.

Energieverbrauch der Kläranlage weiter gesenkt

Weiterhin positiv stellte sich die Entwicklung des Stromverbrauchs auf der Kläranlage dar.

Er sank weiter um 7,9 % von 2,798 Mio. kWh auf 2,577 Mio. kWh, einerseits aufgrund der geringeren behandelten Abwassermenge und andererseits aufgrund weiterer umgesetzter Energiesparmaßnahmen auf der Kläranlage. Die fremdbezogene Strommenge konnte von 710.503 kWh auf 579.971 kWh ebenfalls noch einmal deutlich reduziert werden.

Allerdings erhöhte sich aufgrund der reduzierten Abwassermengen geringfügig der spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Kubikmeters Abwasser) von 0,48 kWh/m³ auf 0,51 kWh/m³.

Die mit zwei umweltschonenden faulgasbetriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) eigenerzeugte Strommenge sank aufgrund von Betriebsproblemen der alten BHKW-Anlage von 2,165 Mio. kWh im Vorjahr auf 2,090 Mio. kWh in 2011. Trotzdem konnte der Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf auf 77,5 % weiter leicht erhöht werden. Zu Schwachlastzeiten der Kläranlage konnten darüber hinaus sogar 93.200 kWh (Vorjahr: 77.388 kWh) in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Durch die nunmehr in 2012 vorgesehene Erneuerung der alten BHKWs aus 1997 und der damit einhergehenden Kapazitätserweiterung sowie Verbesserung des elektrischen Wirkungsgrades soll die selbstproduzierte Strommenge weiter gesteigert werden.

Angesichts stetig steigender Energiekosten bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

a) Ertragslage

Jahresergebnis weiterhin positiv

Mit einem Jahresüberschuss von 1.688 T€ konnte das Ergebnis des Vorjahres (1.548 T€) nochmals übertroffen werden.

Umsatzerlöse deutlich über Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2011 mit 8.476 T€ weit über dem Niveau des Vorjahres (8.081 T€). Das lag vor allem an den niedrigeren (die Umsatzerlöse senkenden) Rückstellungen für Gebührenüberschüsse. Siehe hierzu auch: im Anhang, Punkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse“. Diese niedrigeren Rückstellungen ergaben sich durch niedrigere Gebührenüberschüsse nach KAG.

Auch das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser ist – bei im Berichtsjahr stagnierender Gesamt-Schmutzwassermenge - aufgrund des etwas niedrigeren Gebührensatzes erwartungsgemäß von 5.391 T€ auf 5.326 T€ gesunken. Die Mindereinnahmen (147 T€) aufgrund rückläufiger Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter (-43.000 m³) wurden durch Mehreinnahmen (150 T€) aufgrund steigender Abwassermengen der Normalkunden (+76.000 m³) aufgefangen.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser sank aufgrund des niedrigeren Gebührensatzes wegen gestiegener Flächen nicht so stark wie angenommen.

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften konnten um 81 T€ deutlich übertroffen werden, was vor allem auf die Kostenbeteiligung (29 T€) des örtl. Versorgungsunternehmens an der gemeinsamen Erschließung des Neubaugebietes „Wohnen am Kulturquartier“ sowie auf das Entgelt für eine Grundwassereinleitung aus bauzeitlicher Wasserhaltung (27 T€) zurückzuführen ist.

Für die (optische) Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse wurden planmäßig 39 T€ vereinnahmt.

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2011 in allen Bereichen – außer beim Schmutzwasser - Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Rückstellungen in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Die Unterdeckung im Schmutzwasserbereich (52.199,64 €) resultiert im Wesentlichen auf den höheren Aufwendungen für die Sanierung der Mischwasserkanäle (+59 T€), die zur Hälfte auf die Endkostenstelle „Schmutzwasser“ durchschlagen.

Die Unterdeckung wird mit noch vorhandenen Überschüssen aus vor 1999 ausgeglichen.

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (176.868,22 €) resultiert vor allem wieder aus der weiteren zeitlichen Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Wöstmann“ (81 T€) und aus weiteren Flächenzuwächsen (ca. 77.000 m²).

Die Überschüsse bei den Kleinkläranlagen (906,98 €) und abflusslosen Gruben (485,27 €) sind wieder auf eine unerwartet hohe Anzahl von Abfahren und dadurch bedingte, gegenüber der Kalkulation stark angestiegene Abfuhrmengen (499 cbm bzw. 97 cbm gegenüber kalkulierten 373 cbm bzw. 82 cbm) sowie auf weiter gesunkenen Personalaufwand zurückzuführen. Die bei der Kalkulation zunächst angesetzten 1.934,00 € Überschüsse aus vor 1999 wurden nicht benötigt.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen noch 273.326,63 € zur Verfügung. Sie werden weiterhin – soweit liquiditätsmäßig möglich - zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Aktivierete Eigenleistungen gestiegen

Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der höheren Investitionstätigkeit in 2011 um 10 T€ auf 32 T€ gestiegen.

Sonstige betriebliche Erträge gesunken

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 546 T€ zwar um 88 T€ wieder unter dem Vorjahreswert, aber um 31 T€ über dem Planansatz. In 2011 schlugen insbesondere zusätzliche Erstattungen von Schadensfällen überplanmäßig zu Buche.

Materialaufwand planmäßig gestiegen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (663 T€) konnten – Dank weiter gesunkenen Strombezugs und gesunkener Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche auf der Kläranlage – noch weiter gesenkt werden (Vorjahr 728 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen dagegen von 1.031 T€ planmäßig auf 1.333 T€, was im Wesentlichen auf der erstmalig durchgeführten Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse (49 T€) sowie den fast doppelt so hohen Aufwendungen für die Kanalsanierung beruht (588 T€ gegenüber 298 T€ im Vorjahr).

Personalaufwand planmäßig leicht gestiegen

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Lohnentwicklung um 24 T€ auf 1.162 T€ an.

Einsparungen ergaben sich aufgrund des Ausscheidens einer Fachkraft für Abwassertechnik, die ein Studium aufnahm.

Abschreibungen auf Vorjahresniveau

Die Abschreibungen liegen mit 2.862 T€ auf dem Vorjahresniveau (2.847 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen weiter gesunken

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 561 T€ gegenüber dem Vorjahr um 11 T€ niedriger aus, da neben den regelmäßig wiederkehrenden Dienstleistungen zusätzlich keine besonderen einmaligen Dienstleistungen in Anspruch genommen wurden.

Höhere Zinserträge

Die Zinserträge liegen aufgrund des niedrigeren Abzinsungsbetrages nach § 253 Abs. 2 HGB für langfristige Rückstellungen zwar mit 37 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert (64 T€), aber über dem Planansatz (5 T€).

Zinsaufwand weiter gesunken

Der Zinsaufwand lag mit 821 T€ um 115 T€ erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau. Er enthält einen Aufzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB von 29 T€ (Vorjahr 0 €).

Betriebsergebnis und Finanzergebnis verbessert

Das Betriebsergebnis von 2.473 T€ (Positionen 1. bis 7. der GuV) konnte gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ verbessert werden. Auch das Finanzergebnis (Positionen 8. und 9. der GuV) in Höhe von -784 T€ konnte um 88 T€ in Bezug auf das Vorjahr weiter verbessert werden.

Positives Jahresergebnis weiter gesteigert

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.688 T€ wieder über dem des Vorjahres (1.548 T€). Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine Verbesserung des Betriebsergebnisses und eine Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet.

b) Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank weiter um 2.231 T€ auf 63.580 T€ (Vorjahr 65.811 T€). Hierbei verringerte sich sowohl das Anlagevermögen weiter um 2.125 T€, als auch das Umlaufvermögen weiter um 106 T€.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 96,2 % und das Umlaufvermögen mit 3,8 % mit den gleichen Prozentanteilen an der Bilanzsumme beteiligt wie im Vorjahr.

Eigenkapitalanteil weiter erhöht

Das Stammkapital blieb mit 10.226 T€ weiterhin unverändert, die Kapitalrücklagen stiegen leicht um 14 T€ auf 12.198 T€.

Aus dem Jahresüberschuss 2011 werden 788 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 802 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,6 Prozentpunkte auf 42,9 % = 27.302 T€.

Eigenkapitalähnliche Posten nahezu konstant

Der von 12,4 % im Vorjahr auf 12,1 % weiter abnehmende Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme wurde von dem von 13,8 % im Vorjahr auf 13,9 % weiter leicht steigenden Anteil des eigenkapitalähnlichen Postens „Baukostenzuschüsse“ nahezu ausgeglichen.

Schuldenabbau fortgeführt

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2011 um 2.226 T€ (davon Sondertilgung 793 T€) auf 18.187 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (16.432 T€) an der Bilanzsumme um 1,9 Prozentpunkte auf 25,8 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,69 im Vorjahr auf 1 : 0,60. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,60 € langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur weiter verbessert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Unterdeckung von 870 T€ gegenüber 1.340 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 470 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 0,8 Prozentpunkte weiter auf 100 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 58,2 % gegenüber 55,5 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 26,9 % gegenüber 28,8 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 251 T€ auf 795 T€ an.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2011 waren die Erschließung des Neubaugebietes „Wohnen am Kulturquartier“ (258 T€) und die Errichtung eines Regenklärbeckens im „Gewerbepark Flamschen“ (165 T€).

Kapitalflussrechnung

	2011	2010
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.688	1.548
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.862	2.847
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-505	-503
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-443	-439
Cashflow	3.602	3.453
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	86	206
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	-54
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	357	-127
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-163	-88
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.893	3.390
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	47	331
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-781	-544
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-734	-213
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	186	740
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der außerplanmäßigen Tilgung von Krediten	-793	-852
- Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Krediten	-1.401	-1.537
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.908	-2.549
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	251	628
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.265	637
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.516	1.265

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben.

IV. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Neben einer kontinuierlichen Risikobeobachtung erfolgte im Sommer 2011 wieder eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

V. Prognosebericht

Schmutzwassermenge konstant - Niederschlagsmenge witterungsabhängig

Bei insgesamt konstant gebliebener Schmutzwassermenge gleichen steigende Abwassermengen der Normalkunden die rückläufigen Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter aus. Da bei den gewerblichen Großeinleitern künftig zum Teil wieder mit steigenden Abwassermengen gerechnet wird, wird sich die Schmutzwassermenge insgesamt in den kommenden Jahren durchaus erhöhen.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich voraussichtlich stetig etwas vergrößern.

Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

Kostensenkung durch Effizienzsteigerung

Die energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. In Fachkreisen werden bereits heute Möglichkeiten einer Energie autarken Kläranlage diskutiert. Durch die beauftragte Erneuerung der Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage sollen weitere Kapazitäten geschaffen werden, um noch höhere Mengen des anfallenden Faulgases zu verstromen und den Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf weiter zu steigern.

Konstante Abwassergebühren

Zum 1.1.2012 konnten die Gebührensätze für Schmutz- und Niederschlagswasser gegen den allgemeinen Trend gehalten (für Schmutzwasser bei 1,97 €/m³) bzw. weiter gesenkt werden (für Niederschlagswasser um 2 Eurocent auf 0,51 €/m²). Damit kann Coesfeld seinen Platz im vorderen Mittelfeld des Kreises Coesfeld festigen. Die Gebührenüberschüsse aus 2010 und 2011 sowie die solide Liquidität lassen trotz allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen.

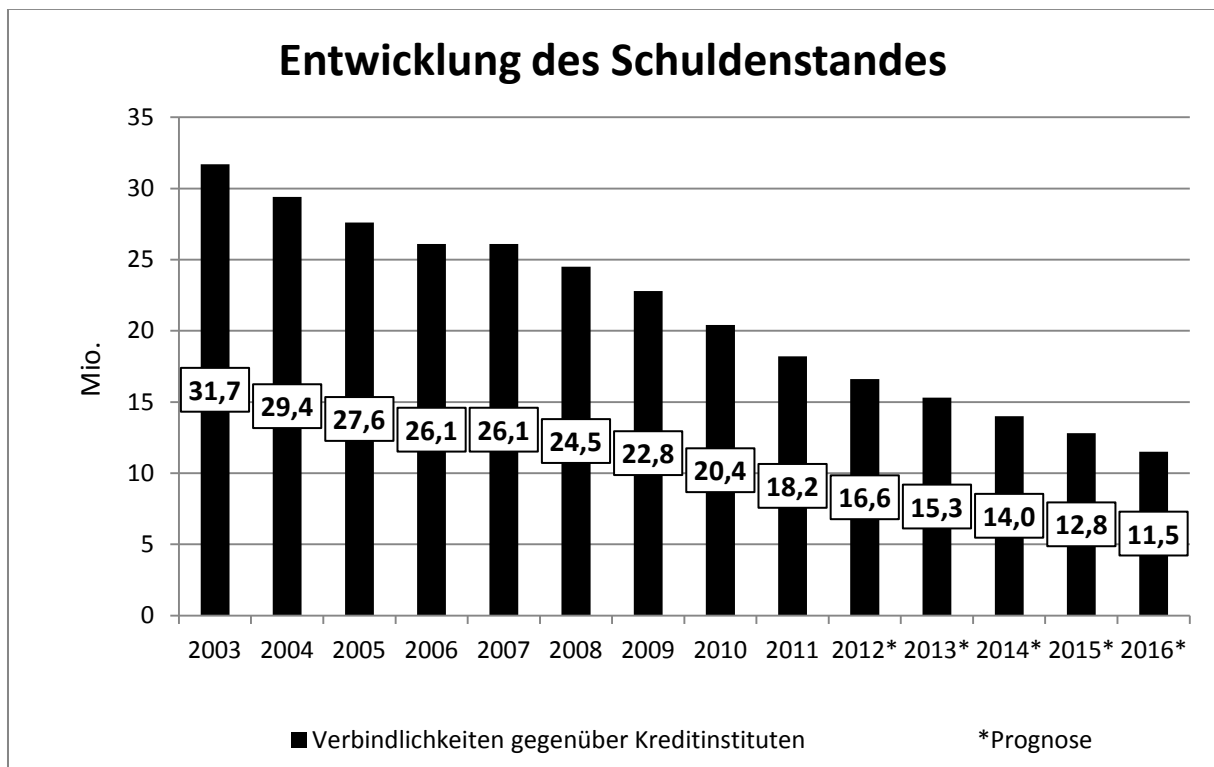
Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.

Die weiterhin relativ geringe Investitionstätigkeit wird nach Möglichkeit weiter zu Sondertilgungen genutzt.



Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in

- der weiteren Erschließung des Gewerbeparks Flamschen
- der Erneuerung der Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage
- der Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3 sowie
- verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

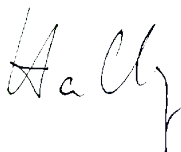
Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 11. Mai 2012

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite

Passivseite

	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 T €		Stand 31.12.2011 €	Stand 31.12.2010 T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.146,00	7	I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	12.198.354,76	12.184
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.484.521,00	13.126	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	48.143.177,00	49.500	Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	3.977.720,63	3.189
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.923,00	526	IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	900
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>59.221,00</u>	61.155.842,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.716.795,00	8.131
B. Umlaufvermögen			C. Empfangene Baukostenzuschüsse	8.841.186,00	9.098
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	837.852,36	1.244	1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	857.173,66	845
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	1.532.203,83	1.275	2. sonstige Rückstellungen	<u>268.716,19</u>	195
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>47.478,08</u>	2.417.534,27	E. Verbindlichkeiten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	453,03	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.186.511,39	20.413
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.904,90	399
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	179.288,90	141
			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.004,00</u>	7
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	76.482,25	83
	<u>63.579.975,30</u>	<u>65.811</u>		<u>63.579.975,30</u>	<u>65.811</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	<u>€</u>	<u>2011 €</u>	<u>2010 T€</u>
1. Umsatzerlöse	8.475.719,20		8.081
2. andere aktivierte Eigenleistungen	31.851,35		22
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>546.201,37</u>	9.053.771,92	634
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	662.846,67		728
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.332.985,25</u>	1.995.831,92	1.031
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	884.526,39		869
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 98.424,30 (T€ 96)	<u>277.670,55</u>	1.162.196,94	269
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.862.422,34	2.847
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		560.737,41	572
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.486,76	64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>821.372,88</u>	<u>936</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.688.697,19	1.549
11. Sonstige Steuern		<u>476,00</u>	<u>1</u>
12. Jahresüberschuss		1.688.221,19	1.548
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW		<u>788.221,19</u>	<u>648</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Gegenstände im Werte bis 150 € werden weiterhin im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, für Wirtschaftsgüter im Werte von über 150 € bis 1.000 € einen „Sammelposten“ zu bilden, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird, wurde nur in den Jahren 2008 und 2009 Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Für die Gebührenüberschuss-Rückstellungen zum 1.1.2010 wurde im Rahmen der BilMoG-Umstellung das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2011 waren die Erschließung des Neubaugebietes „Wohnen am Kulturquartier“ (258 T€) und die Errichtung eines Regenklärbeckens im Gewerbepark Flamschen (165 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2011	10.225.837,62	12.183.854,76	3.189.499,44	900.000,00
Zugang 2011	0,00	14.500,00	788.221,19	900.000,00
Abgang 2011	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2011	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.198.354,76</u>	<u>3.977.720,63</u>	<u>900.000,00</u>

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Nachbilanzierung eines Grundstücks mit einem Regenwasserableiter, welches in 2005 aus dem Haushalt der Stadt Coesfeld bezahlt wurde, jedoch dem Abwasserwerk zuzuordnen ist. Diese Korrektur im Anlagevermögen wurde gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre:

	01.01.2011	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auf-/Abzin- sung	31.12.2011
	€	€	€	€	€
Niederschlagswasser 2008	70.000,17	70.000,17	0,00	0,00	0,00
Schmutzwasser 2009	55.611,09	25.611,09	0,00	0,00	30.000,00
Niederschlagswasser 2009	224.010,07	75.000,00	0,00	0,00	149.010,07
abflusslose Gruben 2009	635,80	316,00	0,00	0,00	319,80
Schmutzwasser 2010	198.262,79	0,00	0,00	12.159,11	210.421,90
Niederschlagswasser 2010	292.304,87	0,00	0,00	16.236,65	308.541,52
Kleinkläranlagen 2010	3.104,50	0,00	0,00	258,22	3.362,72
abflusslose Gruben 2010	943,80	0,00	0,00	53,08	996,88
Niederschlagswasser 2011	0,00	0,00	176.868,22	-23.554,30	153.313,92
Schmutzwasser 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kleinkläranlagen 2011	0,00	0,00	906,98	-120,78	786,20
abflusslose Gruben 2011	0,00	0,00	485,27	-64,62	420,65
	844.873,09	170.927,26	178.260,47	4.967,36	857.173,66

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	94.000,00	93.949,88	50,12	100.000,00	100.000,00
Klärschlammverwertung	53.909,56	52.825,56	1.084,00	91.516,19	91.516,19
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	17.000,00	17.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00
Instandhaltung	15.594,99	15.594,99	0,00	0,00	0,00
Urlaub	14.800,00	14.800,00	0,00	19.200,00	19.200,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
	195.304,55	194.170,43	1.134,12	268.716,19	268.716,19

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 2011 €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.754.904,67	4.988.541,63	11.443.065,09	18.186.511,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	150.904,90	0,00	0,00	150.904,90
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	179.288,90	0,00	0,00	179.288,90
sonstige Verbindlichkeiten	1.004,00	0,00	0,00	1.004,00
	2.086.102,47	4.988.541,63	11.443.065,09	18.517.709,19

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2011 T€	Ist 2011 T€	Ist 2010 T€
<u>Gebühren</u>			
- Schmutzwasser	5.330	5.326	5.391
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	25	26	
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	0	-219
	5.355	5.352	5.172
- Niederschlagswasser	1.535	1.567	1.619
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	145	145	100
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	-176	-325
	1.680	1.536	1.394
- Abwasserabfuhr Außenbereich	15	19	23
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	-1	-4
	15	18	19
- Kleineinleiterabgabe	0	2	1
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	15	12	13
Niederschlagswasser	10	7	8
	25	19	21
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	920	920	966
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	0	-4	12
Niederschlagswasser	0	19	5
	0	15	17
	7.995	7.862	7.590
<u>Auflösung empfangener</u>			
- Kanalanschlussbeiträge	390	388	384
- Grundstücksanschlusskosten	50	49	49
- Baukostenzuschüsse	5	6	6
	445	443	439
<u>Nebengeschäfte</u>			
	90	171	52
	8.530	8.476	8.081

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Schmutzwasser	2.500.000 m ³	2.561.063 m ³	2.537.386 m ³	2.595.245 m ³
Niederschlagswasser	2.900.220 m ²	2.966.449 m ²	2.900.717 m ²	2.906.484 m ²
öff. Verkehrsflächen	<u>1.736.780 m²</u>	<u>1.736.780 m²</u>	<u>1.725.589 m²</u>	<u>1.734.842 m²</u>
	4.637.000 m ²	4.703.229 m ²	4.626.306 m ²	4.641.326 m ²
Kleinkläranlagen	373 m ³	499 m ³	474 m ²	415,25 m ²
abflusslose Gruben	82 m ³	97 m ³	124,5 m ²	93,5 m ²

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von 505 T€ (Vorjahr 503 T€), die Erträge aus der Erstattung von Schadensfällen in Höhe von 17 T€ (Vorjahr 3 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

2011	(Vorjahr)	
185 T€	(196 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
41 T€	(35 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
260 T€	(290 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>177 T€</u>	<u>(207 T€)</u>	Material,
663 T€	(728 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

49 T€	(0 T€)	Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse,
373 T€	(430 T€)	Klärschlamm-beseitigung,
588 T€	(298 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung,
212 T€	(223 T€)	Kläranlage-Unterhaltung,
1 T€	(7 T€)	Gewässerverbesserung als Ausgleich nach BWK-M3.

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 885 T€ (869 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 277 T€ (269 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

65 T€	(65 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
100 T€	(94 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
24 T€	(25 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
65 T€	(70 T€)	Versicherungen
21 T€	(32 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
92 T€	(86 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
32 T€	(33 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

Finanzergebnis

In den Zinserträgen sind 24 T€ aufgrund der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB der langfristigen Rückstellung nach Gebührenrecht enthalten (Vorjahr 54 T€).

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Darlehenszinsen 792 T€ (Vorjahr 928 T€) sowie 29 T€ (Vorjahr 0 €) aufgrund der Aufzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Derivate Finanzinstrumente

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 786 T€.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2011 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,75 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die **Zahl der Mitarbeiter** betrug im Jahresdurchschnitt 22.

Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2011 an:

			Aufwands- entschädi- gung €
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	91,70
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	51,90
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	2. stellv. Vorsitzender	166,80
Entrup, Rudolf	Diplomingenieur		72,80
Feldmann, Janine (skB)	Stadtplanerin	(bis 17.10.2011)	0,00
Haveresch, Bernhard	Landwirt		152,80
Korth, Wilhelm	Landwirt		47,20
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		69,90
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		89,60
Skornitzke, Wolfgang (skB)	Berufsschullehrer		89,60
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker		34,60
Sühling, Heinrich (skB)	Landwirt		78,00
b) <u>beratende Mitglieder:</u>			
Senger, Dietmar	Kaufmann	(ab 22.12.2011)	0,00

skB = sachkundige/r Bürger/in

vertretungsweise:

Büker, Hans-Theo	Diplomingenieur	für Herrn Peters	18,80
Kestermann, Bernhard		für Herrn Sühling	37,40
Kombrink, Uwe		für Herrn Korth	17,30
Kraska, Wolfgang		für Herrn Nawrocki	17,30
Schürhoff, Horst		für Herrn Stallmeyer	19,70
Vogt, Hermann-Josef		für Herrn Stallmeyer bzw. Frau Feldmann	69,20

Aufwandsentschädigungen insgesamt 1.124,60

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Seine Bezüge betragen in 2011 58.065,32 €.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch den Abschlussprüfer werden rd. 14 T€ (zzgl. MwSt.) berechnet.

Dem **Rat** gehörten 2011 an:

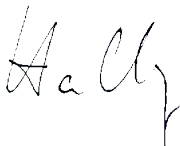
Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Kramer, Heinz
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Kraska, Wolfgang
Bischoff, Annette	Kämmerling, Ludger
Bolwerk, Richard	Löbbert, Friedhelm
Borgert, Elisabeth	Micke, Christoph
Bücking, Thomas	Nielsen, Ralf
Büker, Hans-Theo	Niemeier, Rosemarie
Dicke, Nicole	Pago, Dr. Thomas
Entrup, Rudolf	Peters, Hermann-Josef
Frieling, Norbert	Potthoff, Irmgard
Funke, Heribert	Rengshausen, Bernd
Goerke, Dieter (ab 02.12.2011)	Schneider, Klaus (bis 30.11.2011)
Goß, Margret	Schürhoff, Horst
Hagemann, Norbert	Senger, Dietmar
Hallay, Günter	Stallmeyer, Thomas
Haveresch, Bernhard	Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)
Hesse, Uwe	Vennes, Martina (2. stellv. Bürgermeisterin)
Kestermann, Bernhard	Vogt, Hermann-Josef
Kombrink, Uwe	Walfort, Inge
Korth, Wilhelm	Wedhorn, Lutz

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 11. Mai 2012

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling
Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.067,64	1.011,50	0,00	0,00	63.079,14	55.193,64	1.739,50	0,00	0,00	56.933,14	6.874,00	6.146,00
	62.067,64	1.011,50	0,00	0,00	63.079,14	55.193,64	1.739,50	0,00	0,00	56.933,14	6.874,00	6.146,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.458.652,00	14.500,00	0,00	0,00	1.473.152,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.725.021,66	1.458.652,00	1.473.152,00
b) Gebäude	20.995.649,95	0,00	0,00	0,00	20.995.649,95	9.341.261,95	655.686,00	0,00	0,00	9.996.947,95	11.654.388,00	10.998.702,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	33.809,37	488,00	0,00	0,00	34.297,37	13.155,00	12.667,00
	22.501.266,32	14.500,00	0,00	0,00	22.515.766,32	9.375.071,32	656.174,00	0,00	0,00	10.031.245,32	13.126.195,00	12.484.521,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	14.958.593,86	41.662,80	0,00	0,00	15.000.256,66	11.355.346,86	369.674,80	0,00	0,00	11.725.021,66	3.603.247,00	3.275.235,00
b) Kanäle	54.221.280,40	453.110,63	72.896,00	55.637,69	54.691.649,34	18.916.405,40	1.320.046,57	0,00	8.349,63	20.228.102,34	35.304.875,00	34.463.547,00
c) Druckrohrleitungen	4.844.970,30	10.158,88	0,00	0,00	4.855.129,18	1.435.571,30	124.426,88	0,00	0,00	1.559.998,18	3.409.399,00	3.295.131,00
d) Regenbauwerke	10.321.775,00	170.308,30	32.228,00	0,00	10.524.311,30	4.375.684,00	261.612,30	0,00	0,00	4.637.296,30	5.946.091,00	5.887.015,00
e) Pumpwerke	1.820.414,32	48.360,85	0,00	0,00	1.868.775,17	583.918,32	62.607,85	0,00	0,00	646.526,17	1.236.496,00	1.222.249,00
	86.167.033,88	723.601,46	105.124,00	55.637,69	86.940.121,65	36.666.925,88	2.138.368,40	0,00	8.349,63	38.796.944,65	49.500.108,00	48.143.177,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	145.711,22	7.488,43	0,00	0,00	153.199,65	109.705,22	10.332,43	0,00	0,00	120.037,65	36.006,00	33.162,00
b) Fuhrpark	549.726,62	0,00	0,00	0,00	549.726,62	91.388,62	47.445,00	0,00	0,00	138.833,62	458.338,00	410.893,00
c) Betriebseinrichtungen	36.665,06	655,81	0,00	0,00	37.320,87	18.956,06	2.538,81	0,00	0,00	21.494,87	17.709,00	15.826,00
d) Büroeinrichtungen	151.697,52	928,20	0,00	0,00	152.625,72	137.759,52	5.824,20	0,00	0,00	143.583,72	13.938,00	9.042,00
	883.800,42	9.072,44	0,00	0,00	892.872,86	357.809,42	66.140,44	0,00	0,00	423.949,86	525.991,00	468.923,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) MW-Kanal BG Neumühle	5.468,00	0,00	0,00	5.468,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.468,00	0,00
b) MW-Kanal BG Johannesschule	117,00	0,00	-117,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117,00	0,00
c) MW-Kanal BG Martinschule Brink	99,00	0,00	0,00	0,00	99,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,00	99,00
d) Erneuerung NEA Steuerung	4.654,00	0,00	0,00	4.654,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.654,00	0,00
e) SW-Kanal Kaserne Flamschen	1.135,00	0,00	-1.135,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.135,00	0,00
f) RW-Kanal Kaserne Flamschen	59.745,00	0,00	-59.745,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.745,00	0,00
g) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	5.248,00	14.518,00	0,00	0,00	19.766,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.248,00	19.766,00
h) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.041,00	33,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.041,00	1.074,00
i) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
j) Erschl. Kulturquartier Osterwicker Straße	11.899,00	0,00	-11.899,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.899,00	0,00
k) RKB Gewerbehark Flamschen	6.566,00	0,00	-6.566,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.566,00	0,00
l) Versickerungsanlage Gewerbehark Flamschen	148,00	0,00	0,00	148,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148,00	0,00
m) RRB Sportzentrum West	115,00	441,00	0,00	0,00	556,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115,00	556,00
n) RRB am RÜB Goxel	1.206,00	0,00	0,00	0,00	1.206,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206,00	1.206,00
o) Neubemessung RRB Bühlbach	3.831,00	3.498,00	0,00	0,00	7.329,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.831,00	7.329,00
p) Anpassung RRB Im Sanden	25.662,00	0,00	-25.662,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.662,00	0,00
q) Erneuerung BHKW	0,00	20.866,00	0,00	0,00	20.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.866,00
r) RRB Borkener Straße/Marienburg	0,00	325,00	0,00	0,00	325,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325,00
s) Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	0,00	3.328,00	0,00	0,00	3.328,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.328,00
t) Kläranlage (Gutachten Grundwasserförderung)	0,00	3.735,00	0,00	0,00	3.735,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.735,00
	127.871,00	46.744,00	-105.124,00	10.270,00	59.221,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	127.871,00	59.221,00
Summe Sachanlagen	109.679.971,62	793.917,90	0,00	65.907,69	110.407.981,83	46.399.806,62	2.860.682,84	0,00	8.349,63	49.252.139,83	63.280.165,00	61.155.842,00
Summe Anlagevermögen	109.742.039,26	794.929,40	0,00	65.907,69	110.471.060,97	46.455.000,26	2.862.422,34	0,00	8.349,63	49.309.072,97	63.287.039,00	61.161.988,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2011**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2011 T€	IST 31.12.11 T€	IST 31.12.10 T€	Abweichung IST vom Plan 2011 T€
1. Umsatzerlöse	8.360	8.484	8.531	+124
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		-178	-550	-178
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	170	170	100	
	<u>8.530</u>	<u>8.476</u>	<u>8.081</u>	<u>-54</u>
2. andere aktivierte Eigenleistungen	75	32	22	-43
3. sonstige betriebliche Erträge	515	546	634	+31
	<u>9.120</u>	<u>9.054</u>	<u>8.737</u>	<u>-66</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	645	663	728	+18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.315	1.333	1.031	+18
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	925	884	869	-41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	265	278	269	+13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.920	2.862	2.847	-58
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	535	561	572	+26
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	37	64	+32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	865	821	936	-44
10. sonstige Steuern	0	1	1	+1
11. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>1.655</u>	<u>1.688</u>	<u>1.548</u>	<u>+33</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	945	788	648	-157
14. Bilanzgewinn	<u><u>710</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>+190</u></u>

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen verlief im Wesentlichen wie schon im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2011 dargestellt. Im Saldo **verbesserte sich das Ergebnis um 75 T€** im Wesentlichen aufgrund höherer Umsatzerlöse.

Geringe Abweichungen bei den nunmehr endgültigen IST-Zahlen ergaben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Einzelne größere Abweichungen erklären sich wie folgt:

Bei den **Umsatzerlösen** wurden die Einnahmen, die sich im Rahmen der Jahresgebührenbescheide für 2011 bei den Schmutz- und Niederschlagsgebühren ergaben, nachgebucht. Für die höheren Gebührenüberschüsse beim Niederschlagswasser waren entsprechend höhere Rückstellungen zu bilden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich um das Entgelt für eine Grundwassereinleitung aus bauzeitlicher Wasserhaltung, das den Umsatzerlösen zugeordnet wurde.

Bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** trafen noch einige Rechnungen insbesondere für die Klärschlamm Entsorgung ein.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um den nachträglich eingebuchten vorläufigen Anteil an der städt. Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um die nachgebuchten Verluste aus Anlageabgängen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die **Zinserträge** erhöhten sich um den Abzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB für langfristige Rückstellungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** reduzierten sich nach Zinsabgrenzung.

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** wurden reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2011

	Plan 2011 T €	IST 31.12.11 T €	Abweichung T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:			
Zugänge	2.790	781	-2.009
Kreditwirtschaft:			
Darlehensstilgungen	1.400	1.401	+1
Sondertilgungen	0	793	+793
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:	0	-357	-357
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:	0	163	+163
./. Zunahme der Rückstellungen:	0	-86	-86
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:	0	900	+900
	<u>4.190</u>	<u>3.595</u>	<u>-595</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.920	2.862	-58
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	58	+53
./. Entnahme Anschlussbeiträge	-445	-443	+2
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	-500	-505	-5
	<u>1.980</u>	<u>1.972</u>	<u>-8</u>
./. Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	-475	-251	+224
Jahresüberschuss	1.655	1.688	+33
Verrechnung Cash-flow	1.180	1.437	+257
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	710	174	-536
Grundstücksanschlussbeiträge	40	12	-28
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	280	0	-280
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>1.030</u>	<u>186</u>	<u>-844</u>
	<u>4.190</u>	<u>3.595</u>	<u>-595</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2011 T€	IST 31.12.11 T€	Mehr/ Minder- ausgaben T€
0.	Konzessionen, Lizenzen			
0.1 neu	Lizenz Ingrada Panorama Viewer	0	1	+1
1.	Grundstücke			
1.1	Grunderwerb Kompensationsmaßnahme für Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	80	0	-80
1.2	Grunderwerb RRB "Borkener Straße/ Marienburg" (BWK-M3)	70	0	-70
1.3	Grunderwerb Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	30	0	-30
1.4	Grunderwerb Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	20	0	-20
1.5	Grunderwerb Regenklärbecken Gewerbepark Flamschen	25	0	-25
		<u>225</u>	<u>0</u>	<u>-225</u>
2.	Kläranlage			
2.1	Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	5	3	-2
2.2	Erneuerung Blockheizkraftwerke	445	21	-424
2.3	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	25	40	+15
2.4 aus 2009	Erneuerung der Eisen(III)Chlorid-Dosierstation	0	2	+2
2.5 neu	Gutachten Grundwasserentnahme	0	4	+4
		<u>475</u>	<u>70</u>	<u>-405</u>
3.	Pumpstationen			
3.1	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	25	9	-16
3.2 aus 2009	Erweiterung des Prozessleitsystems	0	34	+34
3.3 aus 2009	Pumpstation Gewerbepark Flamschen	0	5	+5
		<u>25</u>	<u>48</u>	<u>+23</u>
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.1	Regenklärbecken Gewerbepark Flamschen	150	165	+15
4.2	Regenwasser-Ableitung Gewerbepark Flamschen	80	24	-56

Plan-Nr.		Investitionen 2011 T€	IST 31.12.11 T€	Mehr/ Minder- ausgaben T€
4.3	Umbau Regenrückhaltebecken I "Otterkamp"	15	0	-15
4.4	Regenrückhaltebecken "Sportzentrum West" (BWK-M3)	10	0	-10
4.5	Kompensationsmaßnahme für Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	85	0	-85
4.6	Neubemessung Regenrückhaltebecken Bühlbach incl. Verlegung in den Nebenschluss (BWK-M3)	20	4	-16
4.7	Regenrückhaltebecken "Borkener Straße/Marienburg" (BWK-M3)	10	0	-10
4.8 aus 2010	Anpassung Regenrückhaltebecken Im Sanden (BWK-M3)	0	5	+5
		370	198	-172
5.	Druckrohrleitungen			
5.1	Erweiterung des Druckrohrnetzes	5	0	-5
6.	Freigefälleleitungen			
6.1	Erschließung "Johannesschule" (MW)	35	32	-3
6.2	Erweiterung Kanalisation Gewerbepark Flamschen (TK)	100	8	-92
6.3	Erschließung "Wohnen am Kulturquartier" (MW) Teilbereich 1	100	58	-42
6.4	Erschließung "Wohnen am Kulturquartier" (MW) Teilbereich 2	185	101	-84
6.5	Erschließung "Martinschule Brink" (MW)	10	0	-10
6.6	Erschließung "Knubel" (TK)	10	0	-10
6.7	Kanalauswechslung Osterwicker Straße III. BA (MW)	160	67	-93
6.8	Erschließung Wohngebiet "Großer Esch" (TK)	360	0	-360
6.9	Erschließung Baugebiet "Neumühle" (MW)	10	0	-10
6.10	Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße	15	0	-15
6.11	Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW) -Planung-	10	0	-10

Plan-Nr.		Investitionen 2011 T€	IST 31.12.11 T€	Mehr/ Minder- ausgaben T€
6.12	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	10	0	-10
6.13	Regenwasserkanal "Am Haus Lette"	80	0	-80
6.14 neu	Regenwasserkanal DB-Haltepunkt Darfelder Weg	0	55	+55
		1.085	321	-764
7.	Grundstücksanschlüsse			
7.1	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	5	7	+2
7.2	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	15	3	-12
7.3	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	20	10	-10
7.4	Grundstücksanschlüsse "Großer Esch"	115	0	-115
7.5	Grundstücksanschlüsse "Wohnen am Kulturquartier" Teilbereich 1	30	38	+8
7.6	Grundstücksanschlüsse "Wohnen am Kulturquartier" Teilbereich 2	70	61	-9
		255	119	-136
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.1	Geräte und Werkzeuge	15	9	-6
8.2	neuer Server für die Büros Dülmener Straße	15	0	-15
		30	9	-21
9.	Fischaufstiege			
9.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	240	15	-225
9.2	Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	10	0	-10
9.3	Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	10	0	-10
9.4	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Berkelauenprogramm (BWK-M3)	60	0	-60
		320	15	-305
	Summe der Investitionen	2.790	781	-2.009

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergaben sich lediglich geringfügige Abweichungen gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2011.

Folgende Maßnahmen kamen hinzu:

0.1 Lizenz Ingrada Panorama Viewer neu

Das angeschaffte Funktionsmodul „Panorama Viewer“ ist eine Software-Erweiterung des elektronischen Kanalkatasters Ingrada zur besseren bildlichen Darstellung von Kamerabefahrungen.

2.4 Erneuerung der Eisen(III)Chlorid-Dosierstation aus 2009

Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist wurden die Ingenieurkosten schlussgerechnet.

2.5 Gutachten Grundwasserentnahme neu

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Grundwasserförderung aus den Schächten zur Grundwasserhaltung der Nachklärbecken war ein Gutachten zu deren Auswirkungen beizubringen. Die Schächte dienten bisher nur der Grundwasserabsenkung(-haltung) beim Bau und bei der Entleerung der Becken zwecks Wartung bzw. Reparatur. Nunmehr soll aus ihnen ständig Wasser gefördert werden.

Die betragsmäßigen Änderungen erklären sich wie folgt:

3.3 Pumpstation Gewerbepark Flamschen aus 2009

Die Position erhöhte sich um die von Plan-Nr. 6.2 hierher umgebuchten 3,5 T€ für die Pflasterung der Pumpstation.

6.1 Erschließung „Johannesschule“ (MW)

Die Position reduzierte sich um den vom Erschließungsträger getragenen Straßenentwässerungsanteil (16 T€).

6.2 Erweiterung Kanalisation Gewerbepark Flamschen (TK)

Siehe 3.3.

8.1 Geräte und Werkzeuge

Die Position wurde um die Lizenz für den Ingrada Panorama Viewer (1 T€) sowie einige in den Aufwand umgebuchte Klein-Geräte und –Werkzeuge (2 T€) reduziert.

Betriebsabrechnung 2011 nach KAG

Aufwands-/Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2011 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2011 (EUR)	Vorkosten- stelle sonstiger umlage- fähiger Aufwand	Endkostenstellen										
							Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind							Abwasserabfuhr im Außenbereich			
							Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Nieder- schlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen	Kleinklär- anlagen	abfluß- lose Gruben		
1) LAUFENDE KOSTEN																	
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	662.846,67	32.206,75		630.639,92	49.219,40	493.338,77 ¹⁾	15.185,90	24,63	274,52	1.132,64	69.648,36	1.815,70				
b) bezogene Leistungen	54700	1.332.985,25	131.188,21 ²⁾		1.201.797,04	23.076,94	584.680,55 ³⁾	25.376,38	20.458,17	32.116,99	494.288,32	8.254,39	5.565,15	6.721,50	1.258,65		
c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.162.196,94	66.652,53		1.095.544,41	582.576,24	354.880,00	18.872,00	5.840,00	5.552,00	54.816,00	58.264,00	10.336,00	3.708,46	699,71		
d) sonstige betriebl. Aufwendungen																	
Verluste aus Anlageabgängen	58200	15.747,97	15.747,97		0,00												
Wertberichtigungen auf Forderungen	58400	12.612,33	12.612,33		0,00												
Mieten, Pachten	59100, 59110	65.152,22			65.152,22	29.640,00	14.000,13	21.512,09									
Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	48.711,96			48.711,96	13.112,84	28.173,97 ⁴⁾	1.112,15	6.313,00								
Abwasserabgabe	59160	100.386,06	1.758,44		98.627,62		97.900,00	727,62									
Versicherungen	59200 - 59290	64.700,59			64.700,59	3.322,80	43.200,51	16.134,94				2.042,34					
Bürobedarf, Drucksachen	59300 - 59340	6.983,97			6.983,97	6.787,62	196,35										
Postaufwand, Frachten	59400 - 59490	21.248,15	73,59		21.174,56	5.836,11	9.592,95	1.327,64				4.417,86					
Öffentlichkeitsarbeit	59500 - 59550	4.908,29			4.908,29	4.908,29											
Reisekosten, Bewirtung	59600 - 59690	4.215,15			4.215,15	441,65	3.773,50										
Andere Dienst- u. Fremdleistungen	59700 - 59790	168.459,42	2.721,23		165.738,19	163.962,96 ⁵⁾	1.520,23							214,52	40,48		
Sonstige Aufwendungen	59900 - 59990	47.611,30			47.611,30	41.964,25 ⁶⁾	5.647,05										
		560.737,41	32.913,56		527.823,85	269.976,52	204.004,69	40.814,44	6.313,00			6.460,20		214,52	40,48		
e) Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.857,85	2.857,85									2.739,51	118,34		
f) Steuern	68000 - 68110	476,00			476,00	476,00											
		3.719.242,27	262.961,05	2.857,85	3.459.139,07	925.325,10	1.636.904,01	100.248,72	32.635,80	37.943,51	550.236,96	142.626,95	17.716,85	13.383,99	2.117,18		
2) KALKULATORISCHE KOSTEN																	
a) Abschreibungen	57000 - 57400	2.862.422,34		411.503,36	3.273.925,70	67.512,88	1.258.401,49	328.802,44	257.647,83	305.472,41	867.828,22	70.485,43	117.775,00				
b) Zinsen	65100 - 65190	792.665,82	14,00	479.422,82	1.272.074,64	26.231,94	488.948,35	127.755,27	100.108,34	118.690,45	337.192,22	27.386,92	45.761,15				
		3.655.088,16	14,00	890.926,18	4.546.000,34	93.744,82	1.747.349,84	456.557,71	357.756,17	424.162,86	1.205.020,44	97.872,35	163.536,15				
		7.374.330,43	262.975,05	893.784,03	8.005.139,41	1.019.069,92	3.384.253,85	556.806,43	390.391,97	462.106,37	1.755.257,40	240.499,30	181.253,00	13.383,99	2.117,18		
Umlage Vorkostenstelle						-1.019.069,92	493.666,89	81.222,31	56.947,15	67.408,25	256.042,40	35.082,04	26.439,69	1.952,35	308,84		
							3.877.920,74	638.028,74	447.339,12	529.514,62	2.011.299,80	275.581,34	207.692,69	15.336,34	2.426,02		
Anteile NW/SW in %							10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100				
Anteil Niederschlagswasser				31,66%	2.529.083,62		387.792,00	606.127,00	0,00	529.514,62	1.005.650,00	0,00	0,00				
Anteil Schmutzwasser				68,34%	5.458.293,43		3.490.128,74	31.901,74	447.339,12	0,00	1.005.649,80	275.581,34	207.692,69				
					7.987.377,05												

1) davon 107.469,63 Strom, 2) davon 49.047,64 Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse, 3) davon 373.022,00 Klärschlamm Entsorgung, 4) davon 22.817,88 Wasser-u. Bodenverbände, 5) davon 92.513,13 Geschäftsbesorgung Stadtwerke, 6) davon 31.783,97 Geschäftsbesorgung Stadt.

Betriebsabrechnung 2011 nach KAG

Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2011 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2011 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen						
							an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich				
							Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklär- anlagen	abfließ- lose Gruben			
1) Umsatzerlöse													
a) Gebühren													
Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		170.927,26			170.927,26	direkt	25.611,09	145.000,17					316,00
Schmutz-/Niederschlagswassergeb.	43000, 43001	6.892.892,38			6.892.892,38	direkt	5.326.190,11	1.566.702,27					
Entwässerung öff. Verkehrsflächen	43050	920.493,40			920.493,40	direkt		920.493,40					
Erstattung für Höven (Rosendahl)	43041, 43040	20.325,70			20.325,70	direkt	12.518,85	7.806,85					
Rechnungsberichtigung Vorjahre	43090	15.022,64			15.022,64	direkt	-3.762,47	18.785,11					
Abwasserabfuhr im Außenbereich	43010	19.528,33	689,72		18.838,61	direkt					16.243,32	2.595,29	
Kleineinleiterabgabe	43030	1.593,10	1.593,10		0,00	entfällt							
b) Auflösung empfangener													
- Kanalanschlussbeiträge	43800	387.675,05	387.675,05		0,00	entfällt							
- Grundstücksanschlusskosten	43810	49.470,75	49.470,75		0,00	entfällt							
- Baukostenzuschüsse	43820	5.605,00	5.605,00		0,00	entfällt							
c) Nebengeschäfte	43900 - 43990	170.446,06	143.635,19 ¹⁾		26.810,87	direkt		26.810,87 ²⁾					
2) aktivierte Eigenleistungen	51000 - 51150	31.851,35			31.851,35	68,34% Schmutzwass.	21.767,21	10.084,14					
3) sonstige betriebl. Erträge													
Erträge aus Anlageabgängen	53000	5.217,60	5.217,60		0,00	entfällt							
Auflösung von Rückstellungen	53290	1.134,12	3,92		1.130,20	90% Schmutzwass.	1.017,18	113,02					
Nutzungsverträge	53400, 53410	5.000,00			5.000,00	68,34% Schmutzwass.	3.417,00	1.583,00					
Schrottverkauf	53500	336,16			336,16	68,34% Schmutzwass.	229,73	106,43					
Kostenerstattung aus Schadensfällen	53611	16.999,10	16.999,10		0,00	entfällt							
Stromeinspeisung Klärwerk	53680	4.304,40			4.304,40	90% Schmutzwass.	3.873,96	430,44					
sonstige Erträge	53690	8.344,49	1.682,13		6.662,36	direkt	3.264,32	3.398,04					
Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse	53900	504.865,50	504.865,50		0,00	entfällt							
4) Zinseinnahmen	62100 - 62190	13.747,06			13.747,06	68,34% Schmutzwass.	9.394,74	4.352,32					
5) Abwasserabfuhr im Außenbereich													
Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.857,85	2.857,85	90% Schmutzwass.	2.572,07	285,78					
		9.245.779,45	1.117.437,06	2.857,85	8.131.200,24		5.406.093,79	2.705.951,84			16.243,32	2.911,29	

1) davon 38.747,03 Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse, 2) Grundwassereinleitung aus bauzeitlicher Wasserhaltung einer gewerbl. Großbaustelle.

Erlöse	5.406.093,79	2.705.951,84	16.243,32	2.911,29
Kosten	-5.458.293,43	-2.529.083,62	-15.336,34	-2.426,02
Gebührenunter(-) / -überdeckung (+)	-52.199,64	176.868,22	906,98	485,27
Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:	2.561.063 cbm	4.703.229 qm	499 cbm	97 cbm